

Lektüre für Fortgeschrittene

Dozent:in	Herr PD Dr. Peglau
Art	Übung (Dichtung)
Titel	Prudentius (Lektüre für Fortgeschrittene)
Zeit und Ort	Mi (4), Ort: SCH/216a/U digitale Durchführung
Inhalt	<p>Prudentius, ein sehr begabter spätklassischer Dichter (348 bis nach 405 n. Chr.), gehört zu den Akteuren, die sich in den epochemachenden Streit um die Aufstellung des Victoria-Altars einmischten. Damit hatte es folgendes auf sich: Der Altar war der römischen Siegesgöttin geweiht. Zu ihm gehörte eine vergoldete Statue der geflügelten Gottheit mit Palmzweig und Lorbeerkranz. Sie zählte zum Beutegut der Römer aus dem Krieg gegen Pyrrhus (272 v. Chr.). Augustus ließ sie zur Feier seines Sieges bei Actium im Senatsgebäude aufstellen (29 v. Chr.). Seitdem entwickelte sich die Gewohnheit, dass die Senatoren der Göttin vor jeder Sitzung auf dem eigens dafür errichteten Altar Rauchopfer darbrachten. Dies nahmen führende christliche Persönlichkeiten wie der Kirchenvater Ambrosius von Mailand nicht hin, während der pagane Stadtpräfekt von Rom, Quintus Aurelius Symmachus, federführend bei der Verteidigung der hergebrachten Praxis war, auf die Berufung Roms zur Weltherrschaft hinwies und ihren bisherigen Erfolg auf die gewissenhafte Ausübung des Götterkultes durch die Römer zurückführte. Der Streit mit seinem hohen Stellenwert zog sich, begonnen im Jahre 357 (erstmalige Entfernung des Altars durch Kaiser Constantius II.), über die zweite Hälfte des vierten Jahrhunderts (vorübergehende Revision durch Julian (361-363), dann wieder Entfernung 382/3 durch Gratian, 394 evtl. nochmals Aufstellung durch Eugenius) hin und bildete eine letzte Auseinandersetzung zwischen Christentum und alter religio auf höchster Ebene. Der Offenbarungsglaube des Monotheismus stand dabei gegen polytheistische Toleranz und Neuplatonismus und endete erst 394 n. Chr., als der Altar endgültig aus der Senatskurie entfernt wurde. In dieser Zeit wurde das Christentum Staatsreligion unter Kaiser Theodosius, während finanzielle Zuwendungen für den Vestalinnenkult u.a. gestrichen wurden. Die in dem Streit vorgebrachten Argumentationen spielen noch 410 n. Chr. eine Rolle, als Augustinus angesichts der Eroberung Roms durch Alarich zur Feder greift, um den neuen Glauben in Schutz zu nehmen gegen den Vorwurf, dies habe die Abkehr vom traditionellen Götterkult bewirkt. Daraus erwächst das augustinische Hauptwerk De civitate Dei. Der Spanier Prudentius, bekannt durch seine Psychomachia, eine allegorisierende Darstellung des Ringens von sieben Lastern und sieben Tugenden um die menschliche Seele, greift mit seinen beiden Büchern Contra Symmachum zu einem Zeitpunkt in den geistigen Kampf ein, als er politisch im Prinzip entschieden ist. Als bedeutendster christlicher Dichter der Antike ist er dennoch auch mit heidnischen Texten, ihren Stilisierungen und Argumentationsformen bestens vertraut, was sich dann unter anderem in der äußerst interessanten Auseinandersetzung mit der älteren und jüngeren Vergangenheit widerspiegelt. Seine von sehr vielen Handschriften dokumentierte Popularität wird vor allem im Mittelalter sehr groß, in dem er den Status eines Schulautors genießt.</p>
Literatur	<u>Textausgaben:</u>

Dozent:in	Herr PD Dr. Peglau
Art	Übung (Dichtung)
Titel	Prudentius (Lektüre für Fortgeschrittene)
	<p>Maurice Lavarenne: Prudence. Texte établi et traduit. 4 Bände, Paris 1943–1951.</p> <p>H. J. Thomson: Prudentius. With an English translation. 2 Bände, Cambridge (Mass.)/London 1949–1953 (Nachdrucke 1993 und 1995).</p> <p>Maurice P. Cunningham: Aurelius Prudentius Clemens, Carmina, Turnhout 1966.</p> <p>Wolfgang Fels (Hrsg.): Prudentius. Das Gesamtwerk (= Bibliothek der mittellateinischen Literatur. Band 9), Stuttgart 2011.</p> <p>Prudentius: Contra Symmachum. Gegen Symmachus. Lateinisch-deutsch. Übersetzt und eingeleitet von Hermann Tränkle, Turnhout 2008.</p> <p><u>Weiterführende Literatur:</u></p> <p>Christian Gnilka: Contra orationem Symmachi, Eine kritische Revue. Münster 2017.</p> <p>Lydia Krollpfeifer: Rom bei Prudentius. Dichtung und Weltanschauung in »Contra orationem Symmachi« (=Vertumnus. Berliner Beiträge zur Klassischen Philologie und zu ihren Nachbargebieten. Band 12), Göttingen 2017.</p>

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<i>Studiengang</i>	<i>Modul</i>	<i>Prüfungsleistung</i>	<i>Prüfungsnr.:</i>
MA Antike Kulturen	PhF-AK 1	Klausur 1	211010
	PhF-AK 1	Klausur 2	211020
	PhF-AK 1	Klausur 3	211030